

L03327 Felix Salten an Arthur Schnitzler, [24. 3. 1902]

„Lieber, hier der Sitz zum »IV. Gebot« – ich werde wol spät kommen, weil ich bei der »Zeit« bin.

Die »Empfängnis« bring ich zum Vorlesen nachher mit.

Entschuldigen Sie das »Rosa-Brieferl«, aber meine Cousine, bei der ich schreibe,

5 ist so poetisch

Herzlichst

Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, A 2.

Karte, 253 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »24/3 902.«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »151«

¹ *Sitz zum »IV. Gebot«*] im Volkstheater

³ *Vorlesen*] Siehe A. S.: *Tagebuch*, 24. 3. 1902.

⁴ *Rosa-Brieferl*] Bezug auf die Papierfarbe der Karte

⁴ *Cousine*] Salten hatte nur Cousinen väterlicherseits. Welche genau gemeint war, kann nicht mit Bestimmtheit gesagt werden.

Register

?? [KUSINE VON FELIX SALTEN], 1

Empfängnis, 1

SALTEN, FELIX (06.09.1869 – 08.10.1945), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Journalist/Journalistin, Chefredakteur/Chefredakteurin*, 1^K

Das vierte Gebot. Volksstück in vier Acten, 1

Volks theater, *Theater (K.THE)*, 1^K

Die Zeit, 1